

RonweasleyIII

## **Hermine und Ginny Erste lesbische Erfahrungen mit einer anderen Frau**

# **Inhaltsangabe**

Während eines Schulbesuches kommen sich Hermine und Ginny näher

## **Vorwort**

Sex

# Inhaltsverzeichnis

1. Teil 1
2. Teil 2
3. Teil 3

# Teil 1

Hermine war mit Ginny, ihrer besten Freundin und zugleich die Schwester ihres Ex-Freundes Ron Weasley, bei ihr zu Hause verabredet, denn Hermine wollte mit der Projektarbeit beginnen, die sie für die Schule erledigen mussten.

Zu zweit hatte man ein Thema gestellt bekommen, das gemeinsam erarbeitet werden sollte. Natürlich machten sie das miteinander, denn Hermine und Ginny, machten, wie sich das für beste Freundinnen gehört, alles zusammen und Ginny Weasley, war mit ihr, schon in der Zauber - Grundschule befreundet gewesen. Hermine und Ginny kannten sich schon ewig und nun standen beide kurz vor dem Zauber - Abitur.

Obwohl Hermine, schon oft bei ihr zu Hause war, staunte sie immer wieder neu, über dieses schöne Haus, mit dem herrlichen Grundstück und dem großen Swimmingpool, denn Ginneys Eltern sind erfolgreiche Geschäftsleute, aber das Beste ist, ihnen ist der Erfolg und das Geld, das die Familie hatte, nicht zu Kopf gestiegen.

Sie sind alle normal geblieben, auch Ginny.

Über die Freundschaft der beiden, haben sich auch die Eltern von Hermine und Ginny kennen gelernt und sind auch genauso gute Freunde geworden, wie die beiden es waren. Es war Hochsommer und Hermine sagte zu ihr: „Ginny, darf ich meinen Bikini mitbringen, dann könnten wir nach der Projektarbeit, noch eine Runde schwimmen.“

„Ja, ist eine gute Idee Hermine, bring deinen Bikini mit.“ :antwortete ihre Freundin.

Hermine Granger schellte gegen 9 Uhr am Morgen, an der Türklingel, des Eingangs zum Fuchsbau, Ginny öffnete die Tür und die beiden Freundinnen fielen sich in die Arme.

Sie hatte ein luftiges gelbes Kleid an und sah mal wieder toll aus.

Ihre langen rotbraunen Haare und die gebräunte Haut.

Sie sagte: „Schön dass Du da bist Mine. Komm wir gehen gleich nach oben und fangen mit dem Shit an, damit wir nachher noch Zeit für was anderes haben.“

Ginny, hatte in ihrem Zimmer einen PC, so dass sie mit ihrer Arbeit loslegen und ihre Gedanken gleich eintippen konnten.

Hermine und Ginny waren gut vorangekommen, bis irgendwann, der Zeitpunkt kam, da sie einfach nicht mehr von der Stelle kamen und Hermine sagte: "Ginny, für heute machen wir Schluss, wir brauchen das Ganze, ja auch erst in 2 Wochen abgeben, komm lass uns schwimmen gehen.“

Ginny war sofort einverstanden und fragte, ob Hermine ihren Bikini dabei hätte.

Hermine sagte, dass sie ihn schon an hätte.

Gut, dann zieh ich mich auch kurz um und dann gehen wir bei diesem herrlichen Wetter schwimmen. :sagte Ginny freudestrahlend und verschwand im Bad und Hermine folgte ihr, was Ginny natürlich nichts ausmachte, sie waren ja befreundet.

Während sie in das Badezimmer gingen zog Ginny ihr gelbes Kleidchen über den Kopf und stand nun, nur noch mit einem winzigen Slip bekleidet vor Hermine.

Man, hatte Ginny eine knackige Figur und Ginny hatte einen wunderschönen Busen, mit kleinen Vorhöfen und süßen Brustwarzen in der Mitte." dachte Hermine, in dem kurzen Augenblick, als Ginny fast nackt vor ihr stand, war sie oben durchgehend gebräunt und Hermine dachte: „Ginny trug also auch beim liegen in der Sonne kein Oberteil.“

Ginneys Körper war durchtrainiert und Hermine wusste, dass ihre Freundin eine aktive Schwimmerin war, denn Ginneys Bauch, war schön straff und das fand Hermine sehr anregend und als sie ins Bad gingen, konnte Hermine, den knackigen Po ihrer Freundin sehen.

Zwei schöne runde Bäckchen in dem Slip, die beim gehen schön swingten.

„Hermine, geh mal bitte raus und warte in meinem Zimmer, ich habe eine Überraschung für dich“ :sagte Ginny und Hermine wartete brav in Ginneys Zimmer.

Kurze Zeit später, kam Ginny aus dem Bad und Hermine blieb fast die Luft weg, als sie ihre Freundin ansah, denn sie hatte einen blauen Bikini an, der perfekt zu Ginny und ihrer gebräunten Haut passte.

„Was für ein scharfes Teil!“ :dachte Hermine und musterte ihr Freundin anregend und Ginny drehte sich vor ihr um und fragte sie: „Gefällt er Dir? Habe ich mir an Pfingsten gekauft, als wir auf Mallorca unseren

Urlaub verbrachten.“

„Wow, sieht der scharf aus, Ginny dafür brauchst Du ja einen Waffenschein.“ :antwortete Hermine, die aufpassen musste, dass ihr nicht der Sabber aus dem Mund lief.

Das Oberteil gab mehr von ihren Brüsten frei, als es verdeckte und Ihr Bikini Höschen, war der absolute Hammer. Ein String, der gerade mal ihre Muschi bedeckte, ein schmales Band lag in ihrer Pofalte und Ginnys geile Pobacken, lagen frei sichtbar vor ihr und waren auch schön gebräunt.

„Ginny, sonnte sich also nicht nur oben ohne.“ :dachte Hermine und stellte sich ihre Freundin, auf einmal nackt vor und Ginny nahm sie an der Hand und sagte: „Komm wir gehen gleich schwimmen.“

Als sie die Treppe hinter Ginny runter ging, so konnte Hermine, den knackigen Hintern ihrer heißen Freundin bewundern.

Was für ein Anblick und wenn das auf mich schon so wirkt, wie muss das erst auf einen Mann wirken.“ :dachte Hermine und wollte sich nicht ausmalen, wie Ginny wohl im Bett abgehen würde, wenn sie jetzt schon so heiß war.

Es war richtig heiß, und ich habe mich schon auf die Abkühlung und den Drink gefreut. :dachte Hermine und zog ihre kurze Jeans und das T-Shirt aus und legte sich mit einem schwarzen Bikini auf einen Liegestuhl.

Ginny kam mit einem großen Krug und zwei Gläsern, aus dem Haus und stellte alles auf einem kleinen Tisch ab und schenkte die Gläser voll.

Hermine hatte schon allein wegen dem heißen Aussehen ihrer Freundin, einen großen Durst und leerte das Glas mit einem Zug.

Es war ein Fruchtgetränk und eiskalt, es schmeckte klasse.

Das sagte sie auch Ginny und diese sagte zu ihr: „Trink bitte nicht zu hastig, da ist Alkohol drin.“

Da sie nichts raus schmeckte, dachte Hermine, dass Ginny sie verschaukeln will.

Ginny fragte ihre Freundin, ob Hermine schon mal nackt geschwommen sei und Hermine antwortete: „Nein.“

Wie selbstverständlich öffnete Ginny ihr Oberteil und zog es aus und dabei sagte sie: „Hier bei uns geht es sehr freizügig zu, den man von außen in unser Grundstück nicht rein sehen, und so können wir uns hier nackt bewegen und schwimmen.“

Hermine fragte sie: „Und Dein Bruder? Was ist mit deinem Bruder?“

„Natürlich ist der auch nackt, wenn er hier ist.“ :antwortete Ginny gelassen.

Sie schenkte ihnen beiden noch mal ein Glas, von dem herrlichen Fruchtgetränk ein und trank, beide lachten und Hermine sagte: „Du kleine Spannerin! Hast Du schon mal dran gedacht, dass Dich dein Bruder, beim masturbieren beobachten könnte.“

„Ich weiß, dass er es tut und es stört mich auch nicht.“ :sagte Ginny ganz selbstverständlich und Hermine wusste jetzt, warum sie ihren Ex verlassen hatte.

Den einmal hatte Hermine mitbekommen, wie Ron, als sie es sich unter der Dusche besorgte, er hatte sie beobachtet und dabei masturbiert und jetzt wusste Hermine auch, wo diese Neigung herkam und war auf einmal weder auf ihn, noch auf ihre Freundin sauer. Warum, konnte Hermine sich aber nicht erklären.

Ginny hatte sich zwischenzeitlich ihren String ausgezogen und Hermine konnte sehen, dass sie ihre Pussy blitz blank rasiert hatte.

Hermine sah sie an und sagte: Du! Du hast ja eine Nacktschnecke. Sieht das geil aus!"

Und Ginny antwortete: „Ja, seit letztem Sommer, ich erzähl Dir später, wie es dazu kam, aber jetzt, gehen wir erstmal schwimmen, komm zieh Deinen Bikini aus und dann ab ins Wasser.“

Ginny sah, dass Hermine noch zögerte und kam auf sie zu.

## Teil 2

Ginny ging kurz ins Haus und kam mit Sonnenmilch zurück.

Hermine hatte ihr Glas gerade zurück auf den Tisch gestellt und gesagt: „Ginny Maus, an dieses Zeug könnte ich mich gewöhnen, es schmeckt verdammt gut.“

Ginny sagte nichts sondern grinste ihre Freundin nur an und sagte: „Leg Dich hin, ich reib Dich ein.“

Hermine legte sich auf den Bauch und Ginny begann sie mit Sonnenmilch einzureiben.

Dabei erzählte Ginny ihrer Freundin, wie es dazu kam, dass sie ihre Möse rasiert hatte, sie sagte: „Es war letzten Sommer auf Mallorca. (ihr müsst wissen, dass Ginnys Eltern dort eine kleine Finka haben) Ich habe dort eine junge Spanierin in meinem Alter kennen gelernt, als wir allein an den Pool gingen und uns auszogen, konnte ich sehen, dass Maria ihre Pussy kahlgeschoren hatte und ich dachte mir, dass sie einfach sexy aus. Sie hat mir gesagt, das es nicht nur sexy sondern auch praktisch sei, beim waschen und auch wenn du an deiner Muschi gelect wirst. Es ist ein geiles Gefühl und Dein Lover wird es Dir danken, wenn er sich nicht immer durch das Gestrüpp arbeiten muss und die Haare im Mund hat und der Anblick hat mich so fasziniert, dass ich ihr gesagt habe, dass ich das auch so will und Maria hat mich gefragt, ob sie mir helfen soll und ich habe ja gesagt und so bin ich mein Gestrüpp losgeworden und Maria hat mir dabei geholfen. Ich habe es noch keinen Tag bereut.“

"So umdrehen, jetzt kommt die Vorderseite dran." :sagte Ginny zu Hermine und sie drehte sich um und Ginny begann ihr, den Bauch einzumassieren und das Einmassieren, tat richtig gut und Hermine lag ganz entspannt da.

Ginny fragte Hermine, ob sie auch ihre Titties einreiben darf und Hermine nickte, schloss die Augen und Ginny begann ganz zärtlich, die Brüste mit Sonnenmilch einzureiben und Hermine spürte wie sich ihre Nippel aufrichteten.

„Zum ersten Mal haben fremde Frauenhände meine Brüste berührt und gestreichelt.“ :dachte Hermine, den es war ein geiles Gefühl, wie Ginny das machte.

Sie strich kurz darüber und sagte zu ihr: „Mine weißt Du, dass Du wunderschön bist und deine Busen sind ein Gedicht.

Hermine vernahm das, was ihre Freundin sagte, nur noch ganz verschwommen, den ihre Hände mit der Sonnenmilch glitten über ihren Körper und ihren Bauch, hinunter bis zum Ansatz ihres Schamhaares und Hermine hörte ganz weit weg, wie sie sagte: „Hast Du einen Busch stehen, ich glaube, dem werden wir heute noch etwas zu Leibe rücken.“

Sie rieb ihre Beine ein und sagte dann: „Fertig, jetzt musst Du mich einreiben.“

Hermine wollte sich aufrichten und spürte, dass etwas nicht stimmte.

Hermine war etwas schwummrig, Ginny sah sie an und fragte, was los sei.

Hermine erzählte ihr was los ist und Ginny sagte lächelnd: „Ich glaube, Du hast einen kleinen Schwips, ich habe Dir doch gesagt, in dem Fruchtsaft ist Alk drin , weil ich habe da Wodka beigemischt. Komm, jetzt reib mich kurz ein und dann bringe ich Dir ein Wasser, dann wird es Dir bald wieder besser gehen.

Ginny legte sich auf den Rücken und Hermine begann sie einzucremen und schon nach kurzer Zeit begann sie zu schnurren wie ein Kätzchen und nach einigen Minuten sagte Ginny, dass Hermine das gut mache.

Besonders hatte es Hermine, ihr süßer Hintern angetan und als sie mit der Rückseite fertig war, konnte Hermine es sich nicht verkneifen, Ginny einen leichten Klaps auf ihren geilen Po zu geben, Ginny zuckte kurz zusammen und drehte sich dann um.

Obwohl Hermine und Ginny leicht angeschickert waren, hatte Hermine diesen wunderschönen Körper von Ginny ganz bewusst wahrgenommen.

Vorsichtig begann sie Ginny einzureiben und fragte erst gar nicht, ob sie auch an ihre Brüste darf, diese zarte Haut und die festen Titten fühlten sich einfach schön an. Auch ihre Nippel wurden unter meinen Berührungen steif.

Mines Hände glitten an ihrem Körper entlang und rieben die Milch in ihre zarte braune Haut. Ginnys Möse ließ sie aus und begann wieder mit ihren langen Beinen.

Als sie fertig war, sagte Ginny: „Du musst mir meine Schamlippen auch einreiben, die sind gegen Sonne sehr empfindlich.“

Hermine hatte noch nie eine fremde Muschi berührt, aber tat was Ginny ihr sagte. Ginny gab etwas Milch auf Hermines Hand und sie strich ihr ganz vorsichtig über ihren Schamhügel und ihre Lippen und Hermine sagte ihr, dass sich das so anfühlt, wie bei einem zarten und weichen Babypopo.

Ginny musste lachen und stand dann auf um ihrer Freundin ein Glas Wasser zu holen und als sie zurück kam, trank Hermine ein großes Glas, denn sie hatte wirklich enormen Durst.

Dann legten sich Hermine und Ginny hin und sind eingedöst.

Hermine sind die letzten Momente nochmals durch meinen Kopf gegangen und sie musste sich eingestehen, dass es sich wunderschön angefühlt hat, als Ginny ihren Körper eingerieben hat.

„Wie sie mich berührt und ich ihren Körper berührt habe.“ :dachte Hermine.

Ganz begeistert, war sie von ihrer nackten Schnecke und nahm sich vor, ihr Gestrüpp auch zu stutzen.

Wie lange wir so da gelegen hatten, konnte Hermine nicht sagen, aber als Ginny sie weckte, spürte Hermine sofort, dass es ihr wieder gut ging.

Das kleine Nickerchen, tat ihr richtig gut und Ginny sagte: „Komm wir wollen rein gehen, es wird hier draußen allmählich zu heiß.“

Hermine wollte sich anziehen, aber Ginny meinte: „Lass mal, hier können wir uns so bewegen wie wir sind.“

Das war für ganz ungewohnt für Hermine aber sie folgte ihr und fühlte sich unheimlich frei und ein wenig beschwipst.

In Ginneys Zimmer, legte ihre Freundin schöne Musik ein und beide unterhielten sich ein wenig und plötzlich sagte Ginny: „Mine was hältst Du davon, wenn wir Deinen Busch stutzen? Ich würde Dir dabei helfen.“

Hermine sah sie an und sagte: „Würdest Du das wirklich tun? Sie sagte: Nur zu gerne.“ Und Ginny antwortete: „Ja.“

Sie nahm Hermine an der Hand und zog sie zu sich ins Bad und sagte, sie würde die Sachen zusammen richten, die wir benötigen.

Sie kam mit Schere, Nassrasierer, Rasierschaum und einer Lotion zurück.

Hermine, jetzt leg deine Beine auf die Wanne und spreize sie, damit ich besser ran komme.“ :sagte Ginny und nahm zuerst die Schere und schnitt Hermines Schamhaare ganz kurz und es war ein seltsames Gefühl mit anzusehen, wie ihre ganze Pracht verschwand. Dann rieb Ginny, die Möse von Hermine mit Rasierschaum ein und nahm den Nassrasierer und sagte: „Jetzt kann es ein wenig zupfen, aber ich bin ganz vorsichtig und du verhältst dich am besten ganz ruhig, damit ich dich nicht schneide.“

Schon das einreiben mit dem Rasierschaum hat ganz heiße Gefühle in Hermine wachgerufen, es war wunderschön, die Finger von Ginny an ihrer Muschi zu spüren.

Hermine schloss die Augen, als Ginny mit dem rasieren anfang und es war geil.

Hermine spürte, dass sie feucht wurde.

Nach unendlicher Zeit, hörte sie wie Ginny sagte: So Mine, mach die Augen auf und schau Dir die neue Frisur von Deiner Schnecke an und Hermine öffnete ihre Augen und sah vor sich neue Pussy und Ginny hielt ihr einen Spiegel hin, damit sie sich besser sehen konnte und war ganz begeistert, den kein Haar war stehen geblieben und Hermine konnte seit langer Zeit, wieder ihre Schamlippen unbehaart sehen.

Ginny lächelte sie an und fragte: „Gefällt Dir meine Arbeit?“

Hermine nickte und Ginny sagte: „Willkommen im Club der Nacktschnecken, jetzt werde ich noch Deine Pussy mit Lotion einreiben und dann sind wir fertig.“

Ginny nahm die Lotion und begann Hermines Schamhügel mit leichtem Druck einzureiben und ihre Finger glitten über Hermines Lippen und sie spürte, wie sich das geile Gefühl weiter und stärker in Hermine aufbaute.

Ginny sagte: „Hermine, du hast eine unheimlich geile Spalte und teilte mit ihren Fingern die Lippen und fuhr Ginny mit ihrer Zunge in Hermines Spalte und Hermine stöhnte auf und sagte in lustvollem Ton: „Ginny was machst Du mit mir?“

Ginny wusste genau, was sie machte und wie es um Hermine stand und Ginny fragte sie: „Ist das schön für Dich? Soll ich aufhören?“

Dabei berührte sie Hermines Kitzler

„Nein! Mach weiter bitte!“ :stöhnte Hermine, denn es war wunderschön.

Ginny nahm ihre Hand weg, nahm Hermine an der Hand und zog Hermine, in ihr Zimmer und auf das Bett.

Sie umarmte Hermine und strich ihr übers Haar und küsste sie und Hermine wusste gar nicht was mit ihr passierte, sie genoss nur den Augenblick.

Ihre Lippen fanden sich fast automatisch und Ginny, schob ihr ganz vorsichtig ihre Zunge in den Mund. Hermine und Ginny, küssten sich wie zwei verhungerte.

Hermine hatte zwar schon einige Male mit Jungs geküsst, aber so etwas Schönes und mit so viel Gefühl, hatte sie bisher noch nicht erlebt.

Ginny fragte: „Mine, hast Du schon mal Sex mit einer Frau gehabt?“

Hermine schüttelte den Kopf und Ginny fragte: „Soll ich Dir zeigen wie es geht und was oder wie es Maria mit mir gemacht hat?“

Hermine war zwischenzeitlich, so heiß und geil, dass Ginny alles mit ihr machen konnte und sagte: „Bitte, mach weiter. Oh bitte!“

## Teil 3

Ginny begann ihren Hals zu küssen, und an der Ohrmuschel zu lecken.

Hermes Körper stand bereits unter Flammen, als Ginny zarten Händen über ihre Brüste streichelte und die Nippel mit ihrer Zunge umkreiste, bis sie steif und spitz abstanden und nahm einen in den Mund und biss ganz leicht hinein.

Ein kurzer Schmerz raste durch ihren Körper direkt in Hermes Möse und sie spürte, wie ihre Scheidenflüssigkeit an ihren Schenkeln herunter lief.

Ihre Hände waren überall und Ginny leckte mit ihrer geilen Zunge, bis zu Hermes Bauchnabel, dort umkreiste sie ihn und Ginneys Kopf näherte sich ganz langsam Hermes Lustzentrum und sie hielt es schon fast nicht mehr aus und Ginny öffnete Hermes Schenkel und begann ihre Scheidenflüssigkeit zu lecken, sie zog mit ihren Fingern die Lippen auseinander und schlürfte Hermes Lustsaft.

„Ooh Ginny! Jaa, Leck mich! :schrie Hermine vor Lust und Verlangen.

Ginny sagte: Mine Schatz, Du hast einen unheimlich guten Saft, ich liebe ihn, er schmeckt phantastisch.“

„Wie schmeckt er den?“ :keuchte Hermine und Ginny fuhr mit einem Finger wieder in die inzwischen nasse und triefende Möse und steckte ihn dann in Hermes Mund und Hermine schluckte.

Ihr Saft schmeckte offenbar süß und leicht salzig. „Einfach geil!“ :fand Hermine.

Hermine spürte wie sich bei ihr der Orgasmus aufbaute.

„Oooh Jaa! Uuh! Jaa Ginny!“ :schrie Hermine und ihre Freundin fuhr mit ihrer Zunge ein bisschen tiefer in ihre Scheide.

Sie leckte Hermes Kitzler, der wie ein kleiner Penis stand und reizte ihn und stupfte immer wieder an ihm und Ginny steckte ihr einen Finger in das enge Loch und fickte sie ganz leicht damit und als sie das Jungfernhäutchen spürte, fragte sie mich, ob Hermine noch Jungfrau sei und Hermine nickte, denn zu einer Antwort war sie nicht mehr fähig.

„Dann sollst Du es auch noch bleiben.“ :sagte Ginny liebevoll.

In diesem Augenblick, überrollte Hermine ein Mega Orgasmus.

Jaaaaa! Ooh Gott! Ginny, ich halte es nicht mehr aus, ich komme!“ :schrie Hermine den Orgasmus heraus und sie zuckte am ganzen Körper und die Säfte flossen nur so aus ihr raus und Hermine glaubte in der Hölle gelandet zu sein.

Jaa! Oh Gott! Jaa! Ich komme! :schrie Hermine und Ginny leckte sie noch eine Weile bis Ginny fragte: „Mine Schatz, ich habe mir neulich einen Umschnalldildo gekauft, soll ich dich jetzt damit ficken?

„Jaa bitte tu es!“ :keuchte Hermine, die noch immer außer Atem war.

Ginny nahm ihn aus der Schublade ihrer Komode und befeuchtete den Dildo mit dem Scheidensekret ihrer Freundin und steckte ihn vorsichtig, in Hermes nasser Pussy und Hermine hielt sich verzweifelt an den Bettpfosten von Ginneys Bett fest und schrie: „Jaa Ginny! Oh Gott Nein! Fick mich Jaa!

Ginny fuhr mit ihrer Zunge wieder in Hermes Pussy und gleich floss ihr ein Schwall von Hermes Scheidensaft in den Mund und sie schluckte fast alles runter und der Rest floss an ihr herunter und Hermine versuchte ihn zu erwischen, schaffte es aber nicht und Ginny fragte, ob Hermine nun Lust hätte sie zu lecken und zu ficken, Hermine wollte nichts lieber als das und sagte deshalb: „Jaa Ginny, ich tue alles was du willst, meine geile heiße Maus.“

Ginny legte sich nun breitbeinig vor Hermine auf das Bett.

Hermine begann nun Ginneys Möse, leicht mit ihrem eigenen Muschisaft zu befeuchten und leckte nur vorsichtig, die Schamlippen auseinander zu ziehen und leckte nun in der Pussy ihrer Freundin herum.

Ginny spürte nichts und blaffte ihre Freundin an: „Hermine, mach es richtig! Ich habe es dir gelehrt! Also verschaffe mir Befriedigung, so wie ich es dir beigebracht habe!“ „Ist ja gut, beruhige dich, antwortete Hermine leicht genervt und probierte es richtig zu machen und diesmal quickte Ginny leicht: „Aah!“

Hermine wusste nun, dass sie es nun richtig machte und leckte nun an Ginneys Kitzler und spürte wie ein wenig Scheidenflüssigkeit kam und schluckte sie herunter. Ginny schmeckte leicht herb und nach einer Mischung zwischen süß und salzig.

„Ginny schmeckt einfach geil“ :dachte Hermine und leckte weiter und etwas tiefer.

Ooh Jaa! Hermine Leck mich! Ooh Hermine! Jaa! :schrie Ginny.

Hermine nahm nun den feuchten und mit ihrem Mösensaft beschmierten Dildo und drang damit vorsichtig, in Ginneys nasser und geiler Pussy ein und Ginny stöhnte leicht auf und sie fuhr mit einem Finger der anderen Hand, in die Möse und spürte, wie Ginneys Saft aus Ginny herausströmte und schleckte dann ihre Finger ab.

Nun wollte Ginny, das Hermine, sie Anal fickte, was Hermine, die so weit gegangen war, dass es jetzt für beide kein Zurück mehr gab, dann auch tat.

„Oh Gott! Oh Gott Jaa! Hermine fick mich! Fick mich! Fick mich, du geile Bitch! Jaa härter!“ :schrie Ginny und Hermine stieß nun härter und fester zu, bis beide schließlich fast gleichzeitig kamen.

Nun hatte Hermine die Idee, dass sie doch miteinander tribben konnten (ihre Pussys aneinander reiben) und Ginny willigte ein und beide setzten sich gegenüber und fingen an, sich wie zwei Scherenenden aufeinander zuzubewegen, dies war leicht, da beide Mösen nass ohne Ende waren und es schmatzte auch ein wenig.

Aaah Ginny! Ahh Hermine! Jaa! Ich komme! Ich komme auch Hermine! Jaa Oh Jaa! :schrien beide gleichzeitig los als sie kamen und ihre Mösensäfte verteilten sich auf Ginneys Matratze, danach schliefen beide ein.

Am nächsten Morgen, war wieder Schulbeginn und Hermine sagte: „Ginny, diese eine Nacht mit dir, werde ich nie vergessen und ich werde dich niemals vergessen.

„Ich auch nicht“ :antwortete Ginny und beide stiegen in den Bus.

Hermine und Ginny schliefen noch einige Monate, immer zwischen Samstag und Sonntag miteinander, bis Ginny, aufgrund der Versetzung ihres Vaters in eine andere Zauberbehörde, wegziehen musste.

Es wurde ein tränenreicher Abschied, aber beide, blieben seit dem in ständigem Briefkontakt und schreiben sich regelmäßig. Auch gelegentliche Sextreffen sind geplant, weil Hermine, die noch immer zur Schule geht, die Sommerferien frei hat und Ginny, bisher noch keinen Job in Aussicht hat, alleine zu Hause war und stubenfrei hat, weil ihre Eltern, auf Geschäftsreise in Spanien sind.